Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **78 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nº 04/16

Berner Zeitschrift für Geschichte

78. Jahrgang

Karies, Knochenbrüche, Infektionen

Zwei Stadtberner Friedhöfe des 18. Jahrhunderts als anthropologische Quelle

Susi Ulrich-Bochsler, Christine Cooper, Armand Baeriswyl

Berner Zeitschrift für Geschichte (BEZG)

Die Berner Zeitschrift für Geschichte bietet ihren Leserinnen und Lesern gut aufbereitete und vielfältig illustrierte historische Beiträge. Die Berner Zeitschrift für Geschichte ist zugleich das Organ des Historischen Vereins und informiert über dessen Aktivitäten. Die Redaktion ist für die Themen- und Manuskriptauswahl zuständig. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Die Berner Zeitschrift für Geschichte erscheint mit finanzieller Unterstützung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern (Amt für Kultur).

HVBE
Historischer Verein
des Kantons Bern

Erziehungsdirektion
des Kantons Bern

Burgergemeinde
Bern

Stadt Bern

Impressum

Herausgebende Institutionen
Bernisches Historisches Museum, Burgerbibliothek Bern, Historischer Verein des Kantons Bern, Staatsarchiv des Kantons Bern, Stadtarchiv Bern, Universitätsbibliothek Bern

Redaktion
Dr. Gerrendina Gerber-Visser (gerrendina.gerber-visser@hist.unibe.ch)
Dr. Martin Stuber (martin.stuber@hist.unibe.ch)
Historisches Institut der Universität Bern, Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9, Tel. 031 631 83 82
www.bezg.ch

Rechnungsführung, Adressänderungen und Bestellung von Einzelheften
Universitätsbibliothek Bern, Sekretariat, Hochschulstrasse 6, 3012 Bern, Tel. 031 631 92 00, bezg@ub.unibe.ch

Preise
Jahresabonnement (4 Nummern) Fr. 60.– / Einzelheft Fr. 20.– / Sondernummer Fr. 30.–
Für die Mitglieder des Historischen Vereins ist der Abonnementspreis im Jahresbeitrag von Fr. 80.– inbegriffen. Anmeldung als Mitglied: www.hvbe.ch

Nachdruck
Der Nachdruck von Aufsätzen oder von grösseren Partien daraus ist nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Korrektorat
Margrit Zwicky (mazw.oakdale@bluewin.ch)

Druck, Beilagen und Inserateverwaltung
Rub Media AG, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Tel. 031 380 14 80

Buchbinderische Arbeiten
Buchbinderei Schlatter AG, Liebefeld

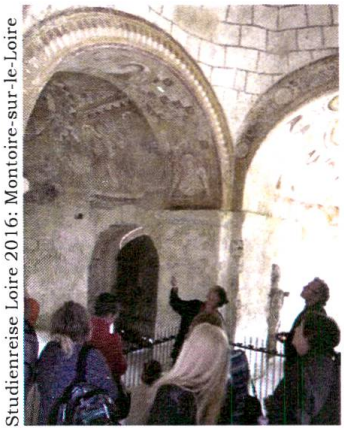
Gestaltung
Pol Konzeption und Gestaltung, Bern

78. Jahrgang, Heft Nr. 4, 2016
ISSN-Nummer 0005-9420

Verein Kunst und Kirchenbau (K.u.K.)

– Symbolik und Geschichte mittelalterlicher Kunst –

www.kunst-und-kirchenbau.ch



Studienreise Loire 2016: Montoire-sur-le-Loire

Seit 1992 führt der Verein Kunst und Kirchenbau (K.u.K.) Reisen und Ausflüge zur Symbolik und Geschichte mittelalterlicher Kunst durch. Er richtet sich mit seinem Angebot an ein breites kunst- und kulturgeschichtlich interessiertes Publikum. Die Führungen erfolgen durch ein erfahrenes interdisziplinäres Team von Fachleuten verschiedener Richtungen (Kunstgeschichte, Philosophie, Theologie etc.) und in kleinen Gruppen von ca. 8 Personen, um die ikonographischen, religiösen und politischen Bedeutungen im Dialog zu erarbeiten.

Im Jubiläumsjahr 2017 bieten wir Ihnen folgendes Programm:

– Fischingen und Dreibrunnen: Zwei barocke Wallfahrtsorte der Ostschweiz	**Sa, 25. März 2017** **(Halb-Tagesausflug; Wiederholung)**
– Die Kathedrale von Lausanne	**Sa, 13. Mai 2017** **(Halb-Tagesausflug)**
– Der Erzengel Michael – ein gottesgleicher Alleskönner **(öff. Abend-Vortrag von Moritz Flury-Rova)**	**Di, 30. Mai 2017** **(Jubiläums-GV K.u.K., Hotel National, Bern, ab 17:30 Uhr)**
– Umbrien im Mittelalter: Spoleto – Assisi – Orvieto	**Do, 22. – Mi, 28. Juni 2017** **(Studienreise, Programm s. Umseite)**
– Granit und Lapislazuli – romanische Tessiner Kirchen und ihre Fresken (San Nicolao in Giornico, San Pietro in Biasca und San Carlo in Negrentino)	**Sa, 2. – So, 3. Sept. 2017** **(Wochenendreise)**
– Vom Barock zum Klassizismus – Jesuitenkirche und St. Ursen Kathedrale in Solothurn	**Sa, 30. September 2017** **(Halb-Tagesausflug)**
– Das Bild der Welt im Mittelalter **(Volkshochschul-Kurs v. R. Defila/A. Di Giulio)**	**Winter 2017** **(3 Abende in Basel od. Bern)**

Der Verein

Der Verein K.u.K. kann heute auf über 150 Veranstaltungen mit mehr als 3'000 Teilnehmenden zurückblicken.

Der politisch und konfessionell neutrale Verein zählt um die 150 Mitglieder, und etwa 500 weitere Interessierte beziehen unsere Veranstaltungs-Informationen.

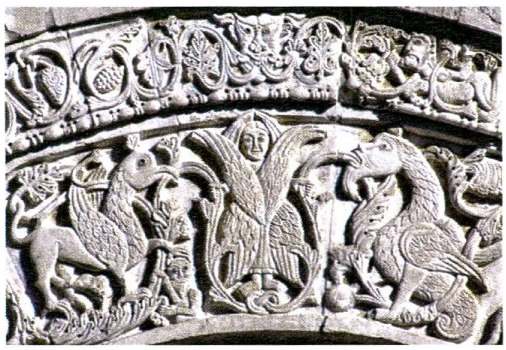
Veranstaltungs-Informationen

Zu jedem Anlass laden wir separat ein; melden Sie uns Ihre Adresse, wenn Sie unsere Informationen regelmässig und unentgeltlich erhalten möchten.

Kontakt

Verein K.u.K., Postfach, 3001 Bern
031 534 19 75 | K-u-K@hispeed.ch

./.



Verein Kunst und Kirchenbau (K.u.K.)
– Symbolik und Geschichte mittelalterlicher Kunst –
www.kunst-und-kirchenbau.ch

Studienreise

Umbrien im Mittelalter

Spoleto - Assisi - Orvieto

Do, 22. Juni bis Di, 27. Juni 2017

Vom langobardischen Heiligtum bis zum Renaissance-Zentralbau reicht die Spannweite der besuchten Baudenkmäler; das Schwergewicht liegt aber bei den romanischen Kirchenbauten, von kleinen Landklöstern bis zur imposanten Basilika von Tuscania, wobei der Symbolik der reichen Portalskulptur ein besonderes Augenmerk gilt. Höhepunkte gotischer Architektur und Malerei bieten Assisi und Orvieto, während in Perugia die Repräsentation der Kommune in Skulptur und Malerei zu bewundern ist.

1. Tag
Hinflug am Do, 22.06.2017 vormittags ab Zürich nach Rom (Economy), ab dort alle Transfers per Reisecar. Fahrt nach **Tuscania**, wo auf einem Hügel die romanische Basilika San Pietro mit ihrer reichen Ausstattung thront. Weiterfahrt nach Orvieto, Übernachtung.

2. Tag
Ausführliche Besichtigung des Doms von **Orvieto**. Die gotische Fassade ist mit erzählfreudigen Reliefs von der Genesis bis zum Weltgericht bestückt. Der weite Innenraum enthält Fresken verschiedener Maler, u.a. von Luca Signorelli. Auch das Dommuseum, das sich in einem Komplex mittelalterlicher Bauwerke, den Palazzi Papali, befindet, werden wir besuchen. Nach kurzer Fahrt steht in **Todi** mit der Sta. Maria della Consolazione ein einzigartiger Renaissance-Zentralbau auf dem Programm. Weiterfahrt nach Foligno, 4 Übernachtungen.

3. Tag
Der **Tempietto del Clitunno** ist ein überraschendes langobardisches Heiligtum aus antiken Spolien. Unweit davon lockt die ehem. langobardische Residenzstadt **Spoleto**. Wir besuchen die romanische Kirche S. Eufemia mit ihren Emporen, S. Pietro fuori le mura mit den reizenden romanischen Fassadenreliefs und, wenn möglich, die frühmittelalterliche Kirche S. Salvatore. Den Abschluss des Tages bildet ein Abstecher ins Seitental der Nera zur ehem. Klosterkirche **S. Felice di Narco**.

4. Tag
Das mittelalterliche Städtchen **Bevagna** hat mit S. Michele und S. Silvestro zwei schlichte romanische Kirchen zu bieten. In **Perugia** hingegen stehen die Monumente der Kommune im Zentrum: die mit einem komplexen Figurenprogramm versehene Fontana Maggiore (1278) und der Palazzo dei Priori mit Fresken aus gotischer Zeit und von Pinturicchio.

5. Tag
In **Assisi** bildet die Franziskus-Kirche mit ihrem reichen Freskenprogramm (Cimabue, Giotto, Simone und Martini) einen Schwerpunkt. Ein Besuch soll aber auch der Kirche Sta. Chiara und dem romanischen Dom mit seiner Portalskulptur abgestattet werden.

6. Tag
Am letzten Tag wird die Rückfahrt nach Rom durch einen Besuch der wenig bekannten Landkirche **Castel Ritaldi** mit ihrem kleinen, aber spannenden romanischen Archivoltenprogramm bereichert (s. Bild oben links). Rückflug nach Zürich am frühen Nachmittag.

Reiseleitung
Rico Defila
Dr. Antonietta Di Giulio
Dr. Moritz-Flury-Rova
Dr. Gunnar Mikosch

Preise
ca. CHF 2'500 im DZ, 2'900 im EZ
(Mitglieder K.u.K.: 5% Ermässigung)

Leistungen
Linienflug Zürich – Rom retour (Economy), ab/bis Rom Reisecar, alle Eintritte und Trinkgelder, Führungen in Kleingruppen, 5 Übernachtungen in guten Mittelklassehotels (Halbpension), einige Mittagessen, kleine Dokumentation zur Reise

Teilnehmerzahl
12 - 18 Personen

Anmeldeunterlagen/Infos
Melden Sie uns Ihr Interesse! Gerne senden wir Ihnen im Frühjahr 2017 unverbindlich die definitive Ausschreibung zu.
K-u-K@hispeed.ch | 031 534 19 75

./

Autorinnen und Autoren

Dr. Susi Ulrich-Bochsler
Institut für Medizingeschichte, Universität Bern
Bühlstrasse 26, Postfach, 3000 Bern 9
susi.ulrich-bochsler@bluewin.ch

Dr. Christine Cooper
Amt für Kultur / Archäologie
Messinastrasse 5, 9595 Triesen,
Liechtenstein

Dr. Armand Baeriswyl
Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Amt für Kultur / Archäologischer Dienst
Brünnenstrasse 66, Postfach, 3001 Bern
armand.baeriswyl@erz.be.ch

Dr. Claudia Engler
Burgerbibliothek Bern
Münstergasse 63, Postfach, 3000 Bern 8
claudia.engler@burgerbib.ch